Freusburger Kriegsgräberehrenstätte für die Gedenkfeier zu Volkstrauertag auf Vordermann gebracht
Pflegeeinsätze für heimische Reservisten eine treue Pflichterfüllung

Freusburg/Wissen. Mit Gartengerät bewaffnet, rückten am Vortag des diesjährigen Volkstrauertages Mitglieder der Reservistenkameradschaft (RK) Wisserland und ihrer Ortsverbände Brachbach/Kirchen/Mudersbach und Daaden zum Herbstarbeitseinsatz auf dem Soldatenfriedhof in Freusburg an.
Die Pflege der 38 Soldatengräber ist für die heimischen Reservisten eine treue Pflichterfüllung.
Gemeinsam gingen Jürgen Blazejezak (Kirchen), Steve Brenner (Norken), Klaus Schneider (Mudersbach) und Axel Wienand (Wissen) ans Werk.
Die Pflege galt diesmal schwerpunktmäßig den Soldatengräbern. Unkraut und Laub wurden entfernt, die Bepflanzung zurückgeschnitten sowie die einzelnen Grabplatten, von Schmutz befreit.
Ein Bild des Schreckens boten allerdings die aus Sandstein gehauenen Randeinfassungen der Soldatengräber. Völlig bemoost fanden diese die vier Fleißigen Helfer vor.
RK – Vorsitzender, Oberstleutnant d.R. Axel Wienand, meinte, eine solch starke Bemoosung habe man in der Form über Jahre hinweg nicht konstatieren können. Einen Hochdruckreiniger wollten die Kameraden der Reserve im Hinblick auf den kurzfristig bevorstehenden Volkstrauertag nicht mehr zum Einsatz bringen. Schließlich sollte der Arbeitseinsatz keine negativen Spuren für die Gedenkfeier hinterlassen.
Beim nächsten Pflegeeinsatz wollen die Männer dem Moos zu Leibe rücken. Doch zuvor legen sie erst einmal eine Winterpause ein, bis es im Frühjahr wieder heißt, kräftig in die Hände zu spucken und die Anlage in Schuss zu halten.
Bei Kaiserwetter waren die fleißigen Helfer knappe zwei Stunden im Pflegeeinsatz. (aw)

Der Pflegeeinsatz begann mit Kehrarbeiten auf der Anlage
Foto: Axel Wienand

Klaus Schneider aus Mudersbach beim Zurückschneiden des Storchenschnabels entlang einer Grabreihe.
Foto: Axel Wienand

Steve Brenner kehrte das Schnittgut zum Abtransport mit einer Schubkarre zusammen.
Foto: Axel Wienand

Allerhand zu tun, hatten auch diesmal wieder die fleißigen Helfer.
Foto: Axel Wienand

Erstes Schnittgut entsorgten Jürgen Blazejezak (rechts) und Axel Wienand (links) an vorgegebener Sammelstelle auf dem kommunalen Friedhof in Freusburg.
Foto: Klaus Schneider